

Straßen. Denn seine Credo lautete: „Gebt dem werktätigen Mann eine gute Wohnung mit einem Garten, dann geht er weniger oft in die Kneipe.“

Gehen Sie bei der vierten Straße nach rechts, in die **De Clercqstraat**. Am Ende der Straße gelangen Sie zum **Leidseplein**. Hier befindet sich das ehemalige **Badehaus (9)**. Dieses zweite Volksbadehaus von Haarlem diente bis ins Jahr 1979 als Badehaus für die Menschen aus der Leidsebuurt. Heute erfüllt das Gebäude einen sozial-kulturellen Zweck und wird von einer Gruppe engagierter Bewohner aus dem Viertel verwaltet, die sich zu einer Stiftung zusammengeschlossen haben, um das Gebäude für das Viertel zu sichern.

Gehen Sie links um das ehemalige Badehaus herum auf die andere Seite des **Leidseplein** und laufen Sie danach geradeaus weiter in Richtung **Leidsevaart**. Biegen Sie auf der Leidsevaart links ab und gehen Sie weiter bis Sie rechts auf dem Zebrastreifen die Straße überqueren und über die **Prins Hendrikbrug** (Brücke) in die **Prins Hendrikstraat** gelangen. Überqueren Sie am Ende der Prins Hendrikstraat die Wilhelminastraat und gehen Sie auf der anderen Straßenseite geradeaus weiter auf der **Keizerstraat** bis zur **Barveoetestraat**. Nach etwa 30 Metern sehen Sie auf der linken Straßenseite das **Hofje van Loo (10)**.

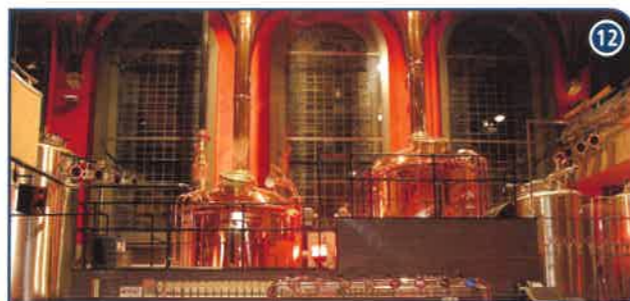


Im Jahr 1489 wurden 'dreizehn Zimmer mit Erben' an die Herren des Krankenhauses Elisabeth's Gasthuis übertragen. Es wurde bestimmt, dass ausschließlich arme Menschen oder Priester hier wohnen durften. Das Hofje war einst auf allen vier Seiten von Häusern umgeben, aber da der Barveoetesteeg (heute: Barveoetestraat) verbreitert werden

musste, wurde eine Häuserzeile abgerissen und kann man heute durch den Zaun dieses Hofje sehen. Das Haus schräg gegenüber vom Eingang auf der rechten Seite ist das Regenten-Zimmer. Das Zimmer wurde jedoch nie als solches genutzt, denn die Regenten hatten ihre eigenen Räumlichkeiten im Elisabeth's Gasthuis. Dieses Hofje ist nicht öffentlich zugänglich, aber man kann gut von der Straße her einen Blick in den schönen Garten werfen.

Biegen Sie am Ende der Barveoetestraat links ab in die **Gasthuisstraat**. Hier sehen Sie etwas weiter auf der linken Seite das **Doelengebouw (11)** (Schützengebäude), wo sich heute die Stadtbibliothek befindet. Das Gebäude wurde ursprünglich als Unterkunft für die 'Cloveniers' gebaut, Schützen mit Schusswaffen, so genannten Cloven. Diese Cloven sind an verschiedenen Orten des Gebäudes deutlich erkennbar abgebildet. Die Schützen unter der Leitung von Ripperda spielten 1572 eine wichtige Rolle, als sie sich auf die Seite des Prinzen von Oranien stellten und gegen die Spanier verteidigten. Im Schützengebäude hielt Ripperda Ansprachen vor seinen Männern, unter anderem im Vorfeld der Belagerung von Haarlem.

Gehen Sie nun etwas weiter und biegen Sie dann links ein in die **Zuiderstraat**. Am Ende der Straße liegt der **Hortusplein**, wo unter anderem auch die **Jopenkerk (12)** steht. Hier wird nach einem jahrhundertalten Rezept das Haarlemer Jopenbier gebraut. Haarlem war im 14. Jahrhundert eine der wichtigsten Bierbrauereistädte der Niederlande.



Das Bier, das in 'Jopen' (Fässern von 112 Liter) auf der Spaarne transportiert wurde, war von erstklassiger Qualität und wurde auch im Ausland gern getrunken. Ein Besuch in der schön eingerichteten Jopenkerk-Brauerei und im Grand Café ist sehr lohnenswert, selbst wenn man kein Biertrinker ist.



Überqueren Sie bei der Jopenkerk den **Hortusplein** und biegen Sie anschließend rechts in die **Drossestraat** ein. Überqueren Sie am Ende dieser Straße die **Gedempte Oude Gracht**. An der Ecke sehen Sie die **Buchhandlung De Vries (13)**, einen über 100 Jahre alten Buchladen, dessen Verkaufsraum im Laufe der Jahre immer mehr erweitert wurde. Jedes Mal, wenn wieder einmal zu wenig Platz in der Buchhandlung war, wurde ein benachbartes Gebäude gekauft

und die Wände zur Erweiterung des Ladens durchbrochen. Auf diese Weise entstand die heutige Buchhandlung mit ihren verschiedenen, jahrhundertalten Räumen und den bis zur Decke reichenden Bücherregalen. Ein Besuch hier lohnt sich sehr!

Gehen Sie weiter in Richtung **Jacobijnestraat**. Biegen Sie dann links in den **Prinsenhof** ein. Der **Prinsenhof (14)** ist im Grunde der alte Kräutergarten des ehemaligen Klosters, in dem sich heute das Rathaus befindet. Hinten im Garten sehen Sie einen kleinen Friedenstempel, der im Jahre 1648 aus Anlass des Friedens von Münster (Westfälischer Frieden) erstellt wurde. Hier sehen Sie auch ein Denkmal von Laurens Janszoon Coster, der nach Ansicht der Haarlemer den Buchdruck erfunden haben soll. In den Gebäuden um den Prinsenhof herum befindet sich unter anderem das Städtische Gymnasium.

Gehen Sie weiter über **'t Pand** und biegen Sie rechts ab in die **Zijlstraat**. Sie gelangen nun auf den **Grote Markt** und sehen auf der gegenüberliegenden Seite die Große oder St. Bavo-Kirche. Der Eingang der Kirche befindet sich auf der Seite des Gebäudes am Grote Markt-Platz.

#### Impressum

Produktion und Redaktion: Haarlem Marketing - haarlem.nl  
Grafische Gestaltung: Studio Naskin - naskin.nl  
Fotografie Cover: Hans Guldmond / Stephan van Rijt  
Übersetzung: Fundalingua - fundalingua.com

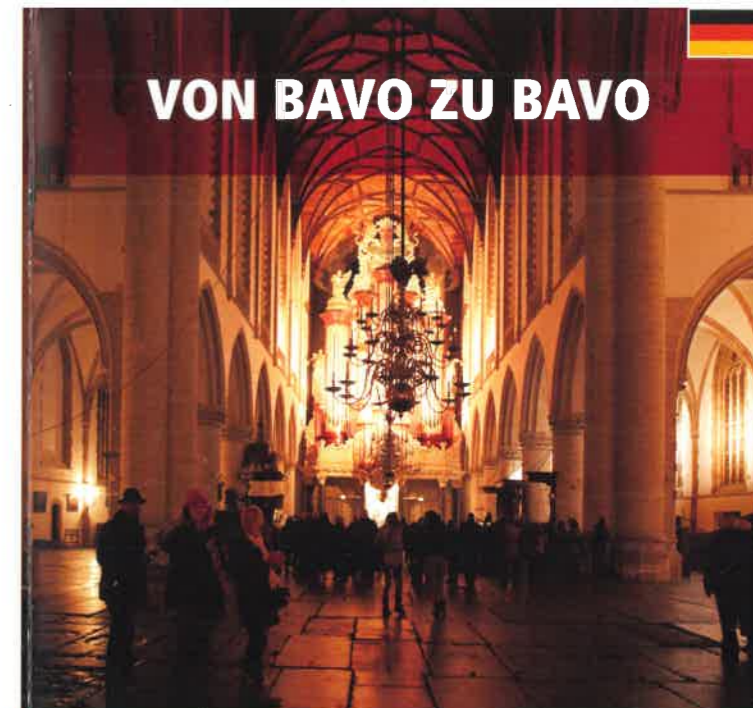
**HAARLEM**  
MARKETING

VVV Haarlem gehört zu Haarlem Marketing  
(Änderungen vorbehalten, April 2016)

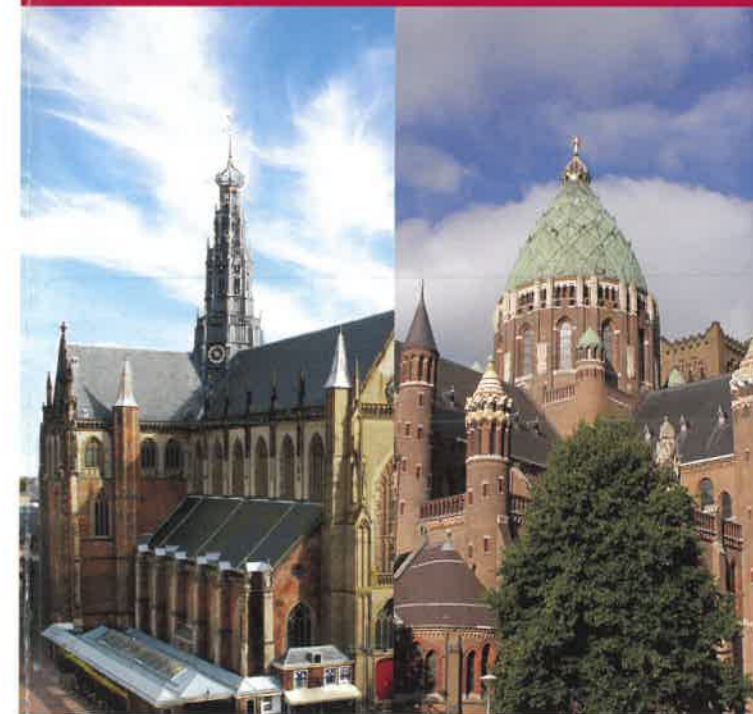


Folgen Sie uns: [f /Haarlemmarketing](https://www.facebook.com/haarlemmarketing) [@CMHaarlem](https://twitter.com/CMHaarlem) [i Visithaarlem](https://www.instagram.com/visithaarlem)

# VON BAVO ZU BAVO



## SPAZIERGANG ZWISCHEN ZWEI IKONEN



**H\*HAARLEM**

Die Große oder St. Bavo-Kirche und die St. Bavo-Kathedrale sind zwei Ikonen im Stadtbild von Haarlem. Weshalb gibt es in der Stadt eigentlich zwei Bavos? Die Große oder St. Bavo-Kirche am Grote Markt-Platz war ursprünglich eine katholische Kirche, wurde jedoch nach der Reformation im 16. Jahrhundert protestantisch. Nach der Wiederherstellung der bischöflichen Hierarchie im Jahre 1853 wurde Haarlem erneut eine Diözese. Und zu einer Diözese gehört eine Kathedrale. Daher wurde Ende des 19. Jahrhunderts mit dem Bau der St. Bavo-Kathedrale an der Leidsevaart begonnen, die umgangssprachlich auch als 'Nieuwe Bavo' (Neue Bavo) bezeichnet wird.

Dieser Spaziergang führt Sie an interessante Orte in der Stadt, die zwischen den beiden Bavos liegen. Sie können den Spaziergang sowohl bei der Große oder St. Bavo-Kirche am Grote-Markt-Platz (Route 1) oder bei der St. Bavo-Kathedrale an der Leidsevaart (Route 2) beginnen. Am Endpunkt der Route angekommen, können Sie für den Rückweg ganz einfach der anderen Route folgen.

Die Große oder St. Bavo-Kirche (1) wurde im gotischen Stil an der Stelle einer ursprünglich im 14. Jahrhundert größtenteils durch einen Brand verwüsteten, kleineren Kirche gebaut. Der Heilige Bavo ist der Schutzpatron der Region Kennemerland. Im Jahr 1479 wurde das Gebäude zur Kollegiatkirche umgebaut. Das Besondere an dieser Kirche ist, dass sie ohne Pfehle im Boden errichtet wurde. Haarlem wurde auf einer Sandbank gegründet, und da der Boden aus Sand stabiler ist als Torfmoorboden, war für die Errichtung der Kirche kein einziger Pfahl notwendig.

Die Große oder St. Bavo-Kirche wird auch als 'Jan met de hoge schoulers' (Jan mit den hohen Schultern) bezeichnet, da der Turm im Verhältnis zum Rest der Kirche relativ klein ist. Im Innern der Kirche wurden während des reformatorischen Bildersturms im Jahr 1566 viele schöne Skulpturen und Gemälde zerstört. In der Kirche befinden sich u. a. auch die Grabstätten von Frans Hals, Pieter Teyler Van der Huist und Pieter Jansz. Saenredam. Des Weiteren kann man hier auch die berühmte Müllerorgel besichtigen, auf der bereits Mozart als Kind gespielt hat. Der Eingang der Kirche befindet sich auf der Nordseite, am Grote Markt-Platz.



## ROUTE 1 - START: GROTE MARKT

Stellen Sie sich auf dem Grote Markt-Platz mit dem Rücken zur Kirche: Vor sich sehen Sie das Rathaus (2) von Haarlem. An dieser Stelle befand sich einst das Jagdschloss des Grafen von Holland. Graf Willem II wohnte in dem Jagdschloss, wenn er nach Haarlem kam, um Steuergelder einzutreiben. Sein Sohn, Floris V. wählte jedoch später Den Haag als festen Wohnsitz und überließ die verbleibenden Teile des Jagdschlusses der Stadt Haarlem. Das hölzerne Gebäude wurde im 14. Jahrhundert größtenteils durch einen Stadtbrand verwüstet. Nach dem Wieder-aufbau wurde der Gebäudekomplex als Rathaus in Gebrauch genommen. Der Teil des Rathauses mit dem berühmten Gravenzaal (Grafensaal) stammt noch aus jener Zeit und wird heute gerne vor allem für Hochzeiten genutzt. Aus derselben Epoche stammt auch das Vierschaar-Gebäude (Tribunal), das man gut an seinen vier Säulen auf der rechten Vorderseite des Gebäudes erkennen kann. Hier befindet sich die VVV-Touristeninformation. Vor dem Tribunal befand sich einst das Schafott, auf dem Todesurteile vollstreckt wurden. Die Justitia-Skulptur in der Fassade ist ein Zeuge jener Zeit.

Gehen Sie vom Rathaus aus links in die Koningstraat. Etwa auf halbem Wege in dieser Straße sehen Sie links bei der Hausnummer 37 das asymmetrisch eingeteilte Gebäude einer ehemaligen Bäckerei (3) im Stil von Berlage (1900). Die Marmorfassade ist zu beiden Seiten der hölzernen Tür- und Fensterrahmen mit dekorativen Jugendstil-Skulpturen von G. Veldheer verziert. Auf dem Schlussstein oberhalb des Schaufensters ist eine Bäckerfigur abgebildet.

Überqueren Sie am Ende der Koningstraat die Gedempte Oude Gracht und gehen Sie geradeaus in die Gierstraat. Links an der Ecke der Gierstraat (Nr. 3) befindet sich die Drogerie A.J. van der Pigge (4), die man gut an dem 'Gaper' ('Gähner') oberhalb des Eingangs erkennt. Es handelt sich hier um ein Gebäude mit einer ganz besonderen Geschichte: Als Vroom & Dreesmann im Jahre 1923 an der Ecke der Gedempte Oude Gracht ein großes, modernes Warenhaus bauen wollte, kauften sie 20 Gebäude auf, die damals hier standen. Diese wurden alle abgerissen, außer dem von Van der Pigge. Die Drogerie weigerte sich, das Gebäude zu verlassen, und so baute V&D sein Warenhaus um die Drogerie herum. Inzwischen hat das Van der Pigge die Warenhauskette, die heute nicht mehr besteht, überdauert. Die Einrichtung von Van der Pigge stammt noch aus dem Jahr 1849. Mit den Apothekerglasflaschen und dreieckigen Papiertüten scheint hier die Zeit stillgestanden zu haben. Ein Besuch in der Drogerie lohnt sich sehr.

Gehen Sie weiter auf der Gierstraat und biegen Sie bei der ersten Seitenstraße rechts ab. Auf der Breestraat gelangen Sie zu einem Platz, an dem fünf Straßen aufeinandertreffen und nach dem das Viertel 'Vijfhoek' ('Fünfeck') benannt wurde. Dieses Viertel gehört heute zu den angesagtesten und beliebtesten Stadtteilen von Haarlem. Bis in die 70er-Jahre war das jedoch ganz anders. Damals hatte das Viertel einen äußerst schlechten Ruf und galt es als kriminell und gefährlich.

Gehen Sie links über den Platz in die Lange Raamstraat und laufen Sie weiter bis zum Nieuwe Kerksplein. Auf diesem Platz befindet sich die erste neu

gebaute protestantische Kirche Haarlems, die Nieuwe Kerk (5). Kennzeichnend für die Kirche ist ihr auffälliger Turm im Renaissance-Stil, der zwischen 1613 und 1616 unter der Leitung des flämischen Stadtbaumeisters Lieven de Key errichtet wurde. Einst befand sich hier das Sint Annaklooster (St. Annakloster) mit der Anna-Kapelle, und der Kirchturm der Nieuwe Kerk wurde gegen deren Mauern gebaut. Die Kapelle wurde 1645 durch die von Jacob van Campen entworfene Kirche ersetzt. Dies ist auch der Grund für die zwei völlig unterschiedlichen Baustile, die hier auf bemerkenswerte Weise in Kirche und Kirchturm vereint sind.



Gehen Sie an der Kirche vorbei und biegen Sie rechts in die Nieuwe Raamstraat ein. Laufen Sie anschließend geradeaus weiter, vorbei an einem Spielplatz und bis zu einer Ampel, wo Sie die Straße überqueren. Sie stehen jetzt schräg vor der Stadsschouwburg (6) (Stadttheater). Dieses wurde der Stadt 1914 auf Anraten des Bürgermeisters von einem vermögenden Mäzen geschenkt. Das Gebäude wurde von J. A. G. van der Steur entworfen und 1918 mit dem Theaterstück 'Die Hexe von Haarlem' eröffnet.

Biegen Sie vor dem Stadttheater links ab, gehen Sie über die Raambrug (Brücke) und biegen Sie gleich nach der Brücke rechts in die Tuinlaantje ein. Nach der Straßenecke geht diese in die Noorder Emmakade über. In der Ferne sehen Sie rechts auf der anderen Seite des Wassers die Neue Bavo (7). Biegen Sie rechts ab über die Emmabrug (Brücke) und überqueren Sie bei der Ampel die Leidsevaart. Gehen Sie geradeaus am Parkplatz vorbei zur Westseite der Kathedrale. Der Eingang der Neuen Bavo befindet sich zwischen den beiden Türmen am Bisschop Bottemanneplein.

Die Neue Bavo, oder St. Bavo-Kathedrale, wie ihr Name offiziell lautet, ist die größte Kirche der Niederlande. Sie wurde nach der St. Johannes-Kathedrale in Den Bosch benannt und von dem Architekten J. Th. J. Cuypers entworfen. Die Bauarbeiten dauerten von 1895 bis 1930. Auch das Pfarrhaus, die



Sakristei und die Taufkapelle wurden von Cuypers entworfen und gehören zum ursprünglichen Entwurf der Kathedrale. Der Baustil ist eine Kombination des romanischen und frühen gotischen Stils, aber es sind auch Elemente von Art Nouveau, Berlage, Jugendstil und byzantinischer Architektur erkennbar.

In der Kathedrale gibt es Glasmalereien und andere Kunst von u. a. Han Bijvoet, Johannes Maas, Gerard Brom, Marc Mulders und Jan Toorop sowie die 2016 fertiggestellten Bleifenster von Jan Dibbets. Im Innern der Kathedrale, unter dem Hochchor, befindet sich das Museum der Kathedrale. Gezeigt werden u. a. Gemälde, Skulpturen, Fahnen und liturgisches Silber. Diese Objekte stammen zum Teil aus der Kapelle des ehemaligen Palastes von Lodewijk Napoleon auf dem Damplatz in Amsterdam. In der Kathedrale gibt es auch mehrere Orgeln, wie etwa die Willibrordusorgel. Sie ist die größte Orgel für französisch-romantische Orgelmusik der Niederlande.

Seit dem Herbst 2010 ist die Neue Bavo eingerüstet für Restaurierungsarbeiten. Erst wurden die Kuppeln und die Querschiffe restauriert, danach der Hochchor und das Mittelschiff. Mit der Erneuerung des Mittelschiffs ist das Innere der Neuen Bavo nahezu abgeschlossen. Außen werden noch die zwei Türme auf der Westseite renoviert, und ab 2017 wird die Kathedrale wieder in ihrem vollen Glanz erstrahlen.

## ROUTE 2 - START: LEIDSEVAART

Gehen Sie, mit dem Rücken zur Neuen Bavo auf dem Bisschop Bottemanneplein, nach rechts und laufen Sie geradeaus weiter. Biegen Sie am Ende der Straße rechts in die Jos Cuypersstraat ein. Laufen Sie geradeaus weiter und biegen Sie am Ende der Straße rechts in die Jos Cuypersstraat ein. Folgen Sie am Ende der Straße der Biegung im Straßenverlauf und setzen Sie Ihren Weg auf dem Fußweg zur Westergracht fort. Überqueren Sie nun die Straße und gehen Sie auf der anderen Seite der Westergracht nach links weiter. Bei der Hausnummer 61 befindet sich die Koorschool (8) (Chorschule). Diese Grundschule wurde im Jahr 1951 von Dr. Kat, dem Kaplan der Kathedrale zur Förderung der kirchenmusikalischen Tradition in der Haarlemer Neuen Bavo gegründet. Heute erhalten Mädchen und Jungen (früher nur Jungen) ab der 3. Klasse in der Koorschool neben den Standardfächern auch die Möglichkeit zu hochkarätigem Musikunterricht. Alle Kinder an dieser Schule spielen ein Instrument und singen in einem katedralen Chor. In wechselnder Reihenfolge übernimmt einer der katedralen Chöre die musikalische Umrandung der wöchentlichen Messe. Darüber hinaus geben die Chöre regelmäßig Konzerte und nehmen an Radio- und Fernsehprogrammen, CD-Aufnahmen sowie Tourneen im In- und Ausland teil.

Biegen Sie rechts in die Voorzorgstraat ein. Sie gehen jetzt durch die Leidsebuurt (Leidse Viertel). Dieses Arbeiterviertel wurde um 1900 erbaut, nachdem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunehmend Arbeitsplätze entstanden und die Bevölkerung von Haarlem sowie die Nachfrage nach Wohnungen zunahm. Der damalige Bürgermeister von Haarlem, E. A. Lordens, setzte sich bei der Erstellung der Baupläne für gute, angenehme und gesunde Wohnbedingungen ein mit mindestens 10 Meter breiten